

Breit gefächerter Optimist



Foto: KK/lost und Bayer

Die Kärntner Wirtschaft stecke voller Kraft. Nicht zuletzt deshalb ist der Telekommunikationsexperte Günther Rampitsch aus Wolfsberg stolz, Kärntens Unternehmer zu repräsentieren.

Schon immer hat sich der gelernte Elektroinstallateur für neue Technologien interessiert. Nach der HTL-Abendmatura für Energietechnik und industrielle Elektronik hat er bis 2006 in der Telekommunikationsbranche gearbeitet. „Seit September 2006 bin ich Unternehmer, denn so habe ich die Möglichkeit, mit verschiedenen Firmen und vor allem auch selbstständig zu arbeiten“, sagt Rampitsch, der ein Ingenieurbüro in Prebl bei Wolfsberg besitzt. Obwohl er beinahe rund um die Uhr arbeitet, schätzt er die flexible Zeiteinteilung, die sich aus der Selbstständigkeit ergibt.

Dass er ein sehr kleines Unternehmen mit einer Mitarbeiterin führt, sieht der 36-Jährige als

Vorteil. So könne er flexibler reagieren. Sein langjähriger Erfahrungsschatz und Optimismus, mit dem er auch an aussichtslose Projekte herangeht, komplettieren das Erfolgsrezept des Jungunternehmers, der seinen Kunden eine breite Palette an Consulting-, Qualitätsmanagement- und Beraterleistungen im Netzwerk- und Kommunikationsbereich anbietet.

Diesen Optimismus legt er

WIR STEHEN DAHINTER

„Arbeit für 200.000 Menschen in Kärnten sichern! Betriebe stärken! Unternehmenssteuern senken!“ ist die Forderung der WK Kärnten an die kommende Bundesregierung. Auch hinter dem zweiten Teil der WK-Offensive stehen wieder zahlreiche Kärntner Unternehmerinnen und Unternehmer: Ihre Namen zieren Plakate und Inserate in ganz Kärnten. Zwölf von ihnen wurden unter notarieller Aufsicht ausgelost, der Kampagne ihr Gesicht zu geben.

auch auf die derzeitige Wirtschaftslage um: Durch die Finanzkrise würden die Menschen die Wichtigkeit der kleinen und mittelständischen Unternehmen erkennen.

„Ich kann mit meinem Beitrag bei der WK-Offensive ein klein wenig zu einer guten Sache beitragen – auch damit wird auf die KMU aufmerksam gemacht“, sagt Rampitsch. Denn als das Inserat mit seinem Gesicht das erste Mal erschienen ist, haben viele Kunden und Freunde angerufen und ihn zu den Hintergründen der Kampagne befragt.

Rampitsch sieht darin aber noch eine weitere Wirkung: „Menschen, die beim Sprung in die Selbstständigkeit noch zögern, sehen durch diese Kampagne die Geschlossenheit und das gemeinsame Engagement der Unternehmer in Kärnten.“

Rampitsch hofft, dass auf diese Basis der Wirtschaft nicht vergessen und das Förderverhältnis im Vergleich zu den großen Betrieben ausgeglichener wird.

Verena Trampitsch

Günther Rampitsch kurz und knapp

Erfolg ist für mich ...
... wenn ich jeden Abend mit einem Lächeln einschlafen kann.

Selbstständig zu sein bedeutet für mich ...
... selbstständig zu handeln.

Meine Lebensweisheit lautet ...
... „Weil ich es kann!“

Der Wirtschaft geht es gut, wenn ...
... Mitarbeiter gerne in einem Unternehmen arbeiten.

Ich schätze am Standort Kärnten ...
... die Mentalität der Leute.

Der Standort wäre besser, wenn ...
... die Politik mehr Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen legen würde.

Zu meinen Vorbildern gehören ...
... ich habe kein konkretes, da viele Menschen auf individuelle Art erstrebenswerte Dinge geleistet haben.

Wenn ich etwas erfinden könnte, wäre das ...
... eine Zeitmaschine.

An mir mag ich besonders ...
... meinen Optimismus und mein Durchhaltevermögen.

An mir selbst stört mich ...
... meine Ungeduld und meine Kaffeesucht.

Entspannen kann ich am besten ...
... beim Triathlontraining.

Ich lese derzeit ...
... einen Reiseführer über Hawaii.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten ...
... mit meiner Frau und Sport.

Was mich immer wieder fasziniert ...
... ist die Natur.